



**Dr. Ernst Dieter Rossmann**

Mitglied des Deutschen Bundestages

Sprecher der SPD-Landesgruppe Schleswig-Holstein

Dr. E. D. Rossmann, MdB · Platz der Republik · 11011 Berlin

Bürgerinitiative HoB e.V. – Holstein ohne  
Beltquerung  
Herrn Bernhard Markmann

Per E-Mail an: [info@allianz-beltquerung.info](mailto:info@allianz-beltquerung.info)

**Landesgruppe Schleswig-Holstein  
der SPD-Bundestagsfraktion  
Sprecher: Dr. Ernst Dieter Rossmann MdB**

Referentin: Nadine Brockmann M.A.  
Paul-Löbe-Haus, R 7144

Platz der Republik  
11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 75 318

Fax: (030) 227 – 76 817

E-Mail: [sh-lg.spd@bundestag.de](mailto:sh-lg.spd@bundestag.de)

Berlin, den 7. August 2013

### Fragebogen der Bürgerinitiative Pro Rheintal e.V.

Sehr geehrter Herr Markmann,

herzlichen Dank für Ihre Mail, die ich als Sprecher der schleswig-holsteinischen SPD-Bundestagsabgeordneten und Spitzenkandidat der SPD Schleswig-Holstein für die Bundestagswahl gern im Namen aller unserer Kandidatinnen und Kandidaten beantworte.

Wie unser SPD-Bundesparteivorsitzender Sigmar Gabriel der Bürgerinitiative Pro Rheintal ja bereits direkt in einem Brief geschrieben hat, ist das von Ihnen gewählte Verfahren, anzukreuzende Antworten vorzugeben, für eine differenzierte Darstellung unserer Positionen leider nicht geeignet. Wir erlauben uns daher, Ihnen unsere Positionen zum Lärmschutz schriftlich zusammenzufassen.

Schienenlärm zu vermindern, ist eine der größten verkehrspolitischen Herausforderungen unserer Zeit. Wir befürworten Verkehre auf der Schiene, denn Mobilität von Menschen und Gütern ist der Grundpfeiler von Arbeit und Wohlstand unseres Landes. Zugleich ist unbestritten, dass Lärm gesundheitlich und volkswirtschaftlich nicht hinnehmbare Wirkungen auf die Lebensqualität der entlang der Schienenwege wohnenden Menschen ausübt.

Das wollen wir verändern und knüpfen dabei an das Verkehrslärmschutzpaket des sozialdemokratischen Bundesverkehrsminis-



**SPD-Landesgruppe  
Schleswig-Holstein**

Dr. Hans-Peter Bartels

Bettina Hagedorn

Gabriele Hiller-Ohm

Sönke Rix

Dr. Ernst Dieter Rossmann

Franz Thönnnes

---

**Dr. Ernst Dieter Rossmann, MdB**

Abgeordnetenbüro: Deutscher Bundestag, Jakob-Kaiser-Haus, R 1290/1291, 11011 Berlin,  
Tel.: (030) 227 73447, Fax: (030) 227 76318, E-Mail: [ernst-dieter.rossmann@bundestag.de](mailto:ernst-dieter.rossmann@bundestag.de)

ters Wolfgang Tiefensee an. Im August 2009 hatte er eine Agenda vorgelegt, die von der schwarz-gelben Bundesregierung nicht weiter verfolgt wurde. Die vergangenen vier Jahre waren verlorene Jahre im Kampf gegen den Verkehrslärm. Alle erzielten Verbesserungen gehen auf die Regierungszeit vor 2009 zurück, in der die SPD das Verkehrsministerium verantwortete. Dass der Schienenbonus beim Lärmschutz zum 1. Januar 2015 abgeschafft wird, hat die SPD im Vermittlungsausschuss von Bundestag und Bundesrat gegen die schwarz-gelbe Bundesregierung durchgesetzt. Ab dann werden bei Schienenneu- und Ausbaumaßnahmen dieselben Grenzwerte für Lärmvorsorge gelten wie bei den Straßen.

Wir werden in einer SPD-geführten Bundesregierung die Bundesmittel für die Schienenlärmsanierung auf 200 Mio. Euro verdoppeln. Bis 2020 müssen alle Güterwagen mit lauten Graugussbremssohlen ersetzt bzw. umgerüstet worden sein. Auf stark befahrenen Strecken sollen nachts schon vor 2020 nur noch Züge fahren, die auf leisere Bremsen umgerüstet sind. Ein lärmabhängiges Trassenpreissystem mit Bonusstufen soll den Einsatz schiebengebremster Wagen und leiser Ganzzüge belohnen. Dafür ist eine stärkere Spreizung der Trassenpreise notwendig.

Die Lärmproblematik des Bahnverkehrs wird allerdings nicht ausschließlich auf nationaler Ebene zu beheben sein. Wir brauchen dringend eine europäische Lösung. Erste Initiativen der EU-Kommission gibt es bereits. Diese müssen weiterentwickelt und mit konkreten Legislativmaßnahmen ausgefüllt werden. Hier bedarf es politischen Willens und finanzieller Mittel, die Schwarz-Gelb hat vermissen lassen.

Die SPD wird alle innovativen Maßnahmen am Gleis in Kraft setzen, die ihre Wirksamkeit unter Beweis gestellt haben, und die Forschung weiterer Maßnahmen im Lärmschutz verstärken. Auch das Ordnungsrecht ist für uns kein Tabu: Nachtfahrverbote oder Geschwindigkeitsbeschränkungen müssen im Einzelfall geprüft werden.

Mehr Informationen bekommen Sie außerdem im Positionspapier der SPD-Bundestagsfraktion „Mehr Verkehr auf die Schiene – Eine neue Netzstrategie für die Eisenbahn“, das ich Ihnen zu Ihrer Information beifüge.

Außerdem möchte ich Sie gern auf unser „Projekt Zukunft“ hinweisen. Hier haben sich Fachpolitiker unserer Fraktion im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Neuer Infrastrukturkonsens“ intensiv mit Fragen rund um unsere Infrastruktur auseinandergesetzt und mit allen interessierten gesellschaftlichen ausführlich Gruppen diskutiert. Auf der Seite <http://www.spdfraktion.de/infrastruktur> finden Sie die in diesem Rahmen erarbeiteten Konzeptpapiere, bei denen Lärmschutz ein wichtiges und zentrales Thema ist.

Mit freundlichen Grüßen

*Andreas Dieckmann*